

## **Bruckner's Unlimited**

**Name der Organisation:** Bruckner's Unlimited

**erfasst als:** Band Sextett

**Genre:** Jazz/Improvisierte Musik Neue Musik Pop/Rock/Elektronik

**Subgenre:** Jazz Crossover

**Bundesland:** Oberösterreich

**Website:** [bruckners-unlimited.com](http://bruckners-unlimited.com)

Eine visuelle Idee stellt das Rohmaterial für die Komposition zur Verfügung, die von den Mitgliedern der Formation BRUCKNER'S UNLIMITED in einen musikalischen Zusammenhang gebracht wird.

Die Musik beschreibt also eine visuelle Idee.

Grundsätze der Kompositionen sind Stilvielfalt, Authentizität, Interaktion und Spontaneität gemischt mit einer gewissen Unernsthaftigkeit (oder auch nicht). Der programmatische Inhalt der Kompositionsideen bringt eine enorme Stilvielfalt mit sich: Nichts darf unmöglich sein, solange es musikalisch sinnvoll ist. In den Kompositionen von BRUCKNER'S UNLIMITED sind Einflüsse aus allen Epochen der Musik und aus allen Kulturkreisen zu finden. So wird es möglich, jede Art von Musik zu kombinieren und aus dieser Konstellation eine neue Musikrichtung entstehen zu lassen, die alles umfassen kann, was die Musik und Kunst überhaupt hervorgebracht hat - Mischungen zwischen "Klassik" und Hardrock, zwischen Volksmusik und Dada - Literatur, zwischen experimentellem Theater und Hip Hop etc. sind möglich und erwünscht. Die Verbindung zwischen E- und U- Musik erfährt somit eine neue Berechtigung (oder auch nicht).

Nach über 10 Jahren beständigen Polterns durch die österreichische Musikszene, verordnete sich die Formation "Bruckner's Unlimited" rechtzeitig zur Jahrtausendwende eine Auszeit. Nach Ablauf einer Dekade wird nun wieder am gemeinsamen Projekt gearbeitet. Man darf gespannt sein auf eine Weiterentwicklung der Band sowohl in musikalischer als auch in inhaltlicher Hinsicht.

**Band/Ensemble Mitglied**

Keil Roland (Klavier, Keyboards, Komposition)

Schmid Karlheinz (Saxofon)

### **weitere:**

Gottfried Angerer (Electric Bass & Electric Upright)

Wolfgang "Bruno" Bründlinger (Electric & Arkustikgitarre)

Marcus Wall (Violine)

Ewald Zach (Schlagzeug)

## **Pressestimmen**

### **28. Juli 2001**

Tja, wer wusste das schon: Da existiert ein Frühwerk von Anton Bruckner, das "zu Recht verschollen ist". So erklärt es zumindest der hagere Saxofonist auf der Bühne in feierlichem Ton. Doch, Gottlob, es gibt "Bruckner's Unlimited". Die sechsköpfige Band aus des großen Komponisten Heimat Österreich hat das Stück ausgegraben und gibt es nun zum Besten. Was war da von Bruckner (zu Recht) verschollen? Ein Speedrock-Country-Werk, eigentlich ein oststeirisches Volkslied, jedenfalls eine Art Rock mit Bassklarinetten-Solo. Und als die Uraufführung nach wenigen Minuten zu Ende und der freundliche Applaus abgeebbt ist, fragt der hagere Saxofonist vorwurfsvoll sein Publikum in Kempten: "Na, das gefällt Ihnen wohl?!" Es ist schon eine skurrile Show, die Bruckner's Unlimited auf der APC-Bühne abziehen. Erschienen ist das Sextett wie zum Kammermusikabend. Schwarze Anzüge, weißes Hemd. Aber die Krawatten in satten Farben lassen schon ahnen, dass nicht alles bierernst sein wird. Zwar setzen sich der Geiger und besagter hagerer Saxofonist klassisch brav gegenüber, zeigen also nicht ihr Gesicht, sondern nur Profil. Aber warum müssen sie immer wie von der Tarantel gestochen aufspringen, wenn sie ein Solo spielen? Und was wird da überhaupt gespielt? Mit Klassik hat das nicht zu tun. Mit Jazz, ja. Aber warum dann plötzlich die Heavy-Metal-Gitarre? Und die paar Takte Polka, die passen doch auch nicht? Nein, das passt eigentlich nicht. Aber es klingt dennoch sehr stimmig. Die Österreicher, allesamt exzellente Musiker, haben sich für einen Stilmix entschieden, der krasser kaum sein kann. Die Basis für den Musikcocktail ist elektrischer Jazz der gehobenen Klasse und auf Höhe der Zeit. Von da aus unternehmen sie Ausflüge in ganz entfernte Genres - allerdings ohne sie richtig auszuspielen. Meistens kehren sie schnell wieder zurück zur Basis. Doch dann kommt wieder der hagere Saxofonist, dem wir jetzt endlich einen Namen geben wollen. Charlie Schmid heißt er und übernimmt die Ansagen. "Liebe Camperinnen und Camper" spricht er die Kemptener an, wünscht ihnen, ganz auf den antiken Schauplatz abgestimmt, dass die Götter mit ihnen sein mögen, beschimpft sie ein wenig ("Wer kommt schon nach Kempten?") und lockt sie mit Satzungenämen, die im Nichts enden, ins Sinnlose. Das hört sich fast ein wenig nach Dada an, nach

anarchischem, improvisierten Nonsens-Theater - sehr zum Gaudium der Zuhörer übrigens. Da passt es nur zu gut, wenn er die Zugabe dem römischen Gott der Musik widmet - Nero. Da möge Bruckner mit ihnen sein.

*Allgäuer Zeitung (Klaus-Peter Mayr)*

## **1999**

Bruckner's Unlimited, Österreichs begehrter Exportartikel, wenn es um grenzüberschreitende Musik geht, hat sich wieder weiterentwickelt. Marcus Wall bringt seit April virtuose Violin-Töne in das intellektuelle, hochdynamische Spiel der Topmusiker um Frontman Charlie Schmid. Bei einem Konzert anlässlich 10 Jahre KIK Ried bereicherte der Geiger in atemberaubender Weise die komplexen Spielstrukturen und postmodernen Kompositionen des Band-Hirns Roland Keil.

*GM*

## **2. Juli 1998**

[...] Ohne Limit schien neben der Spielfreude des Sextetts auch dessen hörbare Bereitschaft, ungeniert die musikalische Landschaft zu plündern und passende Fundstücke zu tönenden Collagen zusammenzufügen. Nur für einige besinnliche Momente raspelt die Geige Süßholz, pochte das Schlagwerk in lateinamerikanischer Pulsfrequenz. Allgegenwärtig warteten Bass und E-Gitarre darauf, mit ihrem Rhythmusgewitter etwaigen aufkommenden "Easy Listening"-Tendenzen den Garaus zu machen. So hätte sich vielleicht Glenn Miller nach dem Besuch eines "Van Halen"-Konzerts gefühlt. Jazz, Rock, Metal, Klassik und Country fließen bei "Bruckner's Unlimited" zu einem gärenden Gebräu zusammen. [...]

*Tennegauer Nachrichten*

## **1996**

[...] letztere boten nämlich mit ihrem neuen 13köpfigen Projekt nicht nur dramaturgische Kurzweil, sondern einmal mehr auch den musikalischen Beweis dafür, wie innovativ Crossover zwischen Hardcore und Minimalismus sein kann, wenn er auf konzeptioneller Basis intelligent erarbeitet (und notiert) wird.

*Salzburger Nachrichten*